

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 88 (1981)

Heft: 10

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschäftsberichte

Zimmerli mit gutem Geschäftsergebnis

Der Verwaltungsrat der Strickereien Zimmerli & Co. AG, Aarburg, Herstellerin feinster gestrickter Unterwäsche und Pullover der Marke ZIMMERLI, beantragt der Generalversammlung, für das Geschäftsjahr 1980/81 eine Dividende von 6% (wie im Vorjahr) auf dem von 0,9 Mio auf 1,2 Mio erhöhten Aktienkapital auszurichten. Mit einem gegenüber dem Vorjahr um 17% erhöhten Umsatz von 16,5 Mio Franken (Umsatzsteigerung im Vorjahr 20%) wurde wiederum ein gutes Ergebnis in der über 100jährigen Geschichte dieser Aargauer Firma erreicht.

Vom Gesamtumsatz entfallen rund 65% auf Eigenproduktion und 35% auf Vertretungen und auf Grosshandel mit ausländischen Bekleidungsartikeln. Im letzten Geschäftsjahr sind sowohl Eigenproduktion als auch Handelsumsätze gestiegen; dabei haben sich auch die Umsatzzunahmen bei Unterkleidern einerseits und bei Pullovern und Oberkleidern andererseits parallel weiterentwickelt.

Von den in Aarburg (AG), Lostorf (SO) und Coldrerio (TI) hergestellten ZIMMERLI-Strickwaren entfallen je die Hälfte auf den Inlandabsatz und den Export nach über 35 Ländern. Im Auslandsgeschäft steht mit deutlichem Abstand die Bundesrepublik Deutschland an erster Stelle, gefolgt von Frankreich, Italien, Österreich, Grossbritannien. Die USA, früher bedeutendster Exportmarkt der Zimmerli & Co. AG, sind aus Gründen der Wechselkursverschlechterung des Dollars auf den 9. Rang zurückgefallen.

Mit ihren rund 200 Personen war die Zimmerli & Co. AG voll ausgelastet. Während Monaten wurde, um der Nachfrage zu genügen, in verschiedenen Abteilungen Überzeit geleistet. Das laufende Geschäftsjahr wird erneut zuversichtlich beurteilt, da der Auftragsbestand eine weiterhin gute Beschäftigung ermöglicht.

Firmennachrichten

1000 Sulzer-Webmaschinen in Kolumbien

Am 30. Juli dieses Jahres nahm Pantex S. A. aus der Unternehmensgruppe Fabricato in Medellin die 1000. für Kolumbien bestimmte Sulzer-Webmaschine in Betrieb. Der offiziellen Inbetriebnahme wohnten zahlreiche Repräsentanten des öffentlichen Lebens bei, u. a. Vertreter der kolumbianischen Regierung, der Kirche und der Schweizer Botschaft sowie der Textilindustrie und der Presse.

Die Textilindustrie Lateinamerikas setzt zur Zeit rund 8000 Sulzer-Projektilewebmaschinen ein. Weitere grössere Maschinengruppen sind bestellt.

Die 1000 Sulzer-Webmaschinen in Kolumbien sind vor allem in Medellin, dem Zentrum der kolumbianischen Textilindustrie installiert. 1960 wurden hier die ersten 20 Einheiten bei der Firma Indulana in Betrieb genommen. Heute setzt dieses Unternehmen insgesamt 124 Projektilewebmaschinen ein. Mit rund 500 Einheiten in verschiedenen Anlagen verfügt die Firma Coltejer über die grösste Sulzer-Webmaschinenkapazität in Kolumbien. Die Firma Fabricato hat in ihren Anlagen zur Zeit 206 Projektilewebmaschinen installiert. Insgesamt wird die Sulzer-Webmaschine heute von 14 führenden kolumbianischen Unternehmen in 19 Anlagen eingesetzt.

Bei den 1000 Sulzer-Webmaschinen in Kolumbien handelt es sich um Ein- und Mehrfarbenmaschinen sowie um Maschinen mit Mischwechsler in Arbeitsbreiten zwischen 2200 und 3930 mm mit Exzenter- und Kartschaftmaschine. Die Maschinen verarbeiten Baumwolle, Wolle und Chemiefasern, Stapel- und Endlosgarne aus Cellulosics und Synthetics, rein und in Mischungen. Hergestellt werden auf den Maschinen Damen- und Herrenkleiderstoffe, Blusen- und Hemdenstoffe, Bett- und Tischwäsche sowie technische Gewebe.

Engere Wägebereiche – engere Budgets

An Wägeaufgaben, die keinen sehr breiten Gewichtsbereich bestreichen, dafür innerhalb eines besonders limitierten Budgetrahmens zu erfüllen sind, hat Mettler bei



Mettler PC220/PC2200
Elektronische Präzisionswaagen
mit Mettler DeltaRange.



der Entwicklung der sogenannten «Mettler Economy»-Waagen gedacht. Das sind zwei elektronische Präzisionswaagen mit einem Wägebereich von 0...200 g (Mettler PC 220) und 0...2100 g (Mettler PC 2200). Ihr Preis liegt ca. 18% unter dem der normalen Mettler-Delta-Range-Universalwaagen. Dank diesem Mettler-Delta-Range, dem schiebbaren Feinbereich von hier 20 g bzw. 200 g, wird die PC 220 auf Tastendruck zur Milligrammwaage und die PC 2200 ablesbar auf 10 mg. So sind auch in gröbere Behälter feine Einwägungen möglich. Sobald das Einwägen beginnt, macht sich eine weitere nützliche Einrichtung bemerkbar: Der Mettler-Delta-Display schaltet auf eine rasche Anzeigefolge um, die praktisch mit dem Dosiertempo parallel läuft. Bei langsamerem Zuschütten wechselt die Anzeige wieder im normalen Rhythmus, so dass das Zielgewicht ohne Überfüllen präzis erreicht wird. Eine anschliessbare Funktionseinheit ermöglicht die laufende Ermittlung des Nettototals auf Knopfdruck für Sicherheits-Vergleiche mit dem Rezept. Oder ein anderer Programmschlüssel macht die beiden «Economy»-Waagen für Zählaufgaben einsetzbar. Ein Datenausgang ist für jene Benutzer lieferbar, welche von einem Drucker Wäge- oder Zählprotokolle erhalten möchten. Eichfähige Ausführungen sind auch bei den «Economy»-Versionen erhältlich.

Mettler Instrumente AG,
CH-8606 Greifensee

nebst gesundem Management und treuen Mitarbeitern auch Glück braucht, sei von allem Anfang an nicht verschwiegen. Unseren Vorkämpfern auf allen Stufen möchten wir deshalb danken und sie bei allem unserem Tun und Lassen nie vergessen.

Die damaligen Probleme sind mit den heutigen wohl kaum mehr zu vergleichen. Die Technik, die Kommunikationsmöglichkeiten und die Gewohnheiten haben so viel verändert, dass kaum ein vernünftiger Vergleich angestellt werden kann. Zweifellos wird die Hektik und die Entwicklung in jeder Hinsicht auch in der Zukunft für Probleme sorgen; Probleme, die nur die Geschäftsleitung mit den Mitarbeitern in einem gemeinsamen Geiste lösen kann. Die Lebensgewohnheiten, die Mode und dadurch auch die Importe aus fremden Billigländern haben das Schreckgespenst geschürt, dass die Textilindustrie in unserem hochentwickelten Land keine Überlebenschancen mehr hat. Ich widerspreche diesem Gedanken energisch, nicht aus einer vorgefassten Hoffnung, sondern aus den Tatsachen, mit denen die EAG in den letzten Jahren konfrontiert war, mit einem Mittelbetrieb, der in den letzten schwierigen Jahren die Probleme gemeistert hat. Die Technisierung hat allen geholfen. Auch wenn viele dies nicht wahrhaben wollen, müssen wir zugeben, dass die Bequemlichkeit, aber auch die kürzere Arbeitszeit ein Produkt aus der Technik sind.

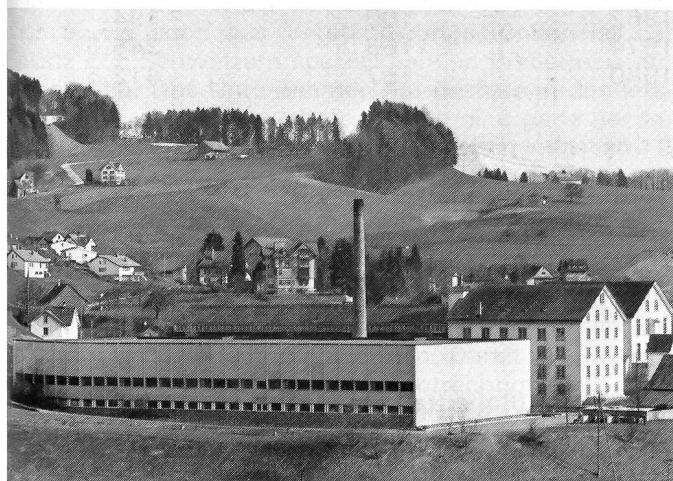
Jeder Industriebetrieb hat sich zur Aufgabe gemacht, Geld zu verdienen; aber dies soll nicht der Grundgedanke sein. Auch die Ethik muss zum Zuge kommen, nämlich: Mitmenschen und Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, das tägliche Brot zu verdienen. Volkswirtschaftlich gesehen ist dies eine Tatsache, die man nur zu gern und zu oft vergisst. Das Zeitalter der Managerkarikaturen ist längst vorbei. Die Belastung, der sich heute die Geschäftsleitung unterwirft, ist sehr gross, und es ist ungerecht, alle ungelösten Probleme diesem Gremium zuzuschreiben. Dass auch vom Mitarbeiter und Arbeitnehmer mehr verlangt werden muss, dürfte ebenfalls eine Binsenwahrheit sein. Ich habe schon einmal erwähnt, nur eine Zusammenarbeit im Geiste und in der Tat kann Früchte bringen. Ich freue mich deshalb, dass ich der EAG im gesagten Sinne das Prädikat «sehr gut» erteilen darf.

Die EAG erinnert sich aber auch dankbar an den ausgezeichneten Kontakt mit den Behörden. Wir betrachten uns auch als integrierten Bestandteil der Gemeinde Wald und sind stolz darauf, vor kurzer Zeit die Wohnsiedlung Plattenwies inmitten von Wald einer vollständigen Renovation unterzogen zu haben.

Die EAG hat die Absicht, auch in der Zukunft die Aufgabe einer Industrie ernst zu nehmen. Das Textilzentrum Wald darf nicht verloren gehen. Im Gegenteil: Die Verantwortung, die wir übernommen haben, sei in den Mittelpunkt des Unternehmertums gestellt mit allem Ärger, aber auch mit allen Freuden».

Jubiläum

125 Jahre Feinweberei Elmer AG, Wald



Ein Unternehmen mit Spitzenleistungen!

Ansprache des Verwaltungsratspräsidenten
Werner Frick

«Ein Jubiläum ist ein ausgezeichneter Moment, einerseits um Rückschau zu halten, anderseits aber um über den Sinn unserer Industrien nachzudenken. Die EAG hat sich vor 125 Jahren wohl kaum von irgend einer anderen Weberei wesentlich unterschieden – und trotzdem muss ein gesunder Stern über dem Ganzen gestanden haben, sonst wäre sie vermutlich, wie leider allzu viele Textilfabriken, in diesen 125 Jahren untergegangen. Dass es

Die EAG aus der Sicht des Direktors P. Zehnder

Bei Firmenjubiläen ist es in der Regel üblich, die Geschichte und die Entwicklung des Unternehmens von der Gründerzeit bis zur Gegenwart im Detail umfassend darzulegen. Nachdem über den Anfang der Industrialisierung in der Textilindustrie schon sehr viel geschrieben worden ist, möchte ich mich bei der heutigen Informationstagung im Rückblick auf die Geschichte der Feinweberei Elmer AG auf einige wenige markante Daten beschränken.